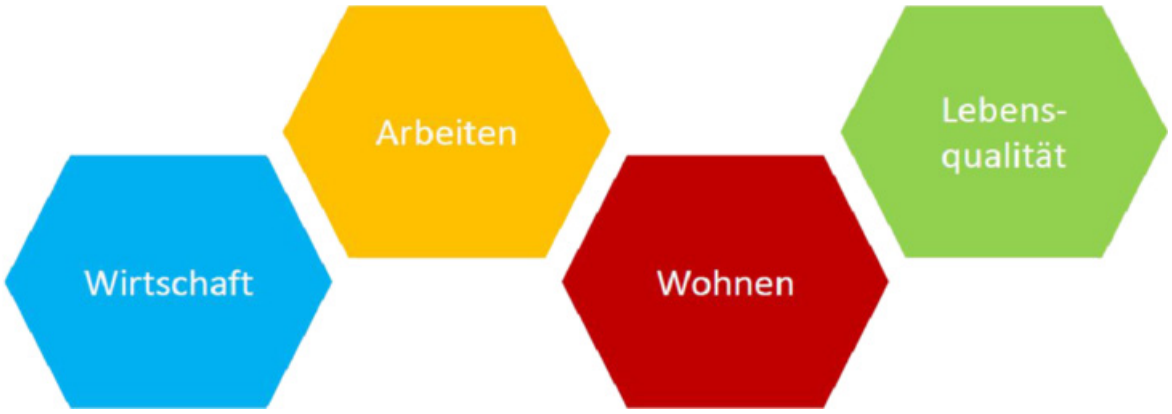
WIRTSCHAFT REGIONAL

SIEGERLAND-OLPE-WITTGENSTEIN

Sonderausgabe/2020

http://www.wirtschaft-regional-online.de



Kommunalwahl 2020

Kommunalranking Siegen-Wittgenstein

Inhalt

Rahmenbedingungen für die Wirtschaft
Seite 3

Attraktive Arbeitsplätze
Seite 6

Bauen und Wohnen
Seite 8

Lebensqualität
Seite 11

Ranking Niveau und Dynamik
Seite 15

Zusammenfassung für Siegen-Wittgenstein
Seite 16

Quelle und Grafiken: Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH

Impressum

Wirtschaft regional ist eine Informationsschrift der heimischen Wirtschaft und erscheint alle vier Wochen als PDF-Ausgabe des Magazins „Wirtschaft regional online“.
Verantwortlich für den Inhalt:
RA Dr. Thorsten Doublet
Spandauer Straße 25
57072 Siegen
Redaktion:
Helmut Hofmann M.A.
Julia Förster M.A.
Redaktionsanschrift:
Unternehmerschaft
Siegen-Wittgenstein
Postfach 10 10 62
57010 Siegen
Tel. : (0271) 23 04 30
Fax : (0271) 2 31 69 48
E-mail: vdsm@arbeitgeberverbaende.de
Internet: www.arbeitgeberverbaende.de

Eine Chance für die Region

Die Kommunalwahl am 13. September steht in Zeiten von Corona unter ganz besonderen Vorzeichen. Vor dem Hintergrund der Pandemie wird der Wahlkampf anders als gewohnt ablaufen. „Umso mehr sind wir als regionaler Arbeitgeberverband gefordert, die wirtschaftspolitischen Herausforderungen in den Blick zu nehmen, vor denen Gemeinden und Landkreise jetzt stehen. Die Gemeinden und Landkreise sind die Heimat unserer Unternehmen“, sagt Dr. Thorsten Doublet, Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein.

Zahlreiche für Wirtschaft und Industrie zentrale Rahmenbedingungen werden hier gestaltet. „Gerade in der Zeit der Corona-Krise ist es eine der drängendsten Aufgaben der Kommunalpolitik, die heimische Wirtschaft zu stärken“, so der Verbandsgeschäftsführer weiter. Daher sei der Erfolg des vor uns liegenden wirtschaftlichen Aufholprozesses von fundamentaler Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Arbeitsplätzen in allen Regionen unseres Landes, auch in Siegen-Wittgenstein.

Um die Rahmenbedingungen hierfür in den einzelnen Regionen und Kommunen deutlich zu machen, hat das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) im Auftrag von unternehmer nrw ein Studienprojekt zur Kommunalwahl 2020 in Nordrhein-Westfalen vorgelegt – das „Kommunalranking NRW 2020“.

Die Idee des Kommunalrankings ist es, die Standortbedingungen in den Kommunen in Nordrhein-Westfalen sowie deren Entwicklungen in den letzten fünf Jahren vergleichend zu analysieren. Dazu werden anhand von 17 standortrelevanten Indikatoren aus den vier Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität sowohl alle 396 Kommunen in Nordrhein-Westfalen als auch bundesweit alle 10.554 Kommunen verglichen.

Die Indikatoren sind zum einen in einem Niveau-Ranking zusammengefasst, das den aktuellen Stand der Standortqualität einer Kommune widerspiegelt und zum anderen in einem Dynamik-Ranking, das die Entwicklung der letzten fünf Jahre abbildet. Dies erlaubt einen regionalen Benchmark-Vergleich auf einen Blick. Überdies lassen sich aus den detaillierten Ergebnissen der 17 Indikatoren Stärken und Herausforderungen der einzelnen Kommunen identifizieren und daraus wirtschaftspolitische Handlungsfelder ableiten.

Auf der Grundlage dieses „Kommunalranking NRW 2020“ haben wir als Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein in unserem Online-Magazin „Wirtschaft regional online“ sowie in unseren sozialen Netzwerken Facebook und Twitter einen Standortcheck aller elf Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein zu den Themenfeldern Wirtschaft, Arbeit, Wohnen und Lebensqualität veröffentlicht. Ergänzt werden die Standortanalysen mit den Erwartungen der Wirtschaft an die zukünftige Entwicklung. In dieser Sonderausgabe von Wirtschaft regional fassen wir die Ergebnisse des Kommunalrankings für den Kreis Siegen-Wittgenstein noch einmal zusammen.

Dr. Thorsten Doublet
Geschäftsführer

Die Themenbereiche und Indikatoren

Wirtschaft:
Gewerbliche Breitbandversorgung (200 Mbits/s)
Gewerbesteuerhebesätze
Gemeindliche Steuerkraft
Patentanmeldungen

Arbeiten:
Arbeitsplatzversorgung
Beschäftigungsrate Frauen
Wanderung der 30- bis 50-Jährigen

Wohnen:
Baugenehmigungen
Wohnungsneubau
Wohnfläche
Private Breitbandversorgung (50 Mbit/s)

Lebensqualität:
Kaufkraft
Wanderungen
Altersquotient
Pkw-Fahrtzeit zur nächsten Autobahn
Anteil der naturnahen Flächen
Arztpraxendichte

Die einzelnen Themenbereiche und Indikatoren sind jeweils mit kurzen Texten erläutert und aussagekräftigen Grafiken hinterlegt. Die Rankingtabellen stellen den Rang der jeweiligen Kommunen innerhalb von NRW dar.

Die Tabellen auf den Seiten 15 zeigen das Niveau-Ranking und das Dynamik-Ranking der Kommunen auch im bundesweiten Vergleich. Auf der Seite 16 sind die Stärken und Herausforderungen für den Kreis Siegen-Wittgenstein noch einmal tabellarisch zusammengefasst.

Rahmenbedingungen für die Wirtschaft

Der Kreis Siegen-Wittgenstein mit seinen elf Kommunen gehört zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Gleichzeitig bestehen gegenüber den Metropolregionen in NRW aber nach wie vor deutliche Standortnachteile. Das betrifft beispielsweise die Verkehrsinfrastruktur oder die digitale Infrastruktur. Es gibt aber auch positive Faktoren, mit denen die Region punkten kann. Das Institut der deutschen Wirtschaft (iw) in Köln hat hierzu im Auftrag von arbeitgeber.nrw eine landesweite Standortanalyse durchgeführt. Der Themenbereich „Wirtschaft“ dieser Strukturanalyse umfasst beispielsweise die Indikatoren „Breitbandversorgung für Unternehmen“, „Gewerbesteuerhebesätze“, „Gemeindliche Steuerkraft“ und „Patentanmeldungen“. Nachfolgend stellen wir die Ergebnisse für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die elf Kommunen dar.

Breitbandversorgung der Unternehmen

Eine hochleistungsfähige Breitbandversorgung ist für Unternehmen häufig ein Schlüsselfaktor. In Zukunft wird die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen auch davon abhängen, ob sie digitale Technologien implementieren können. Daher wird die regionale Versorgung mit Breitbandverbindungen mit mindestens 200 Mbit/s betrachtet. Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist die Versorgung sehr unterschiedlich ausgeprägt. Während eine Kommune im NRW-Vergleich den 2. Platz belegt, kommt eine andere nur auf den vorletzten Platz.

Wilnsdorf hat als einzige Kommune im Kreis eine Versorgungsrate von über 90 Prozent. Auch im benachbarten Siegen ist die Breitbandversorgung bereits gut ausgebaut. In anderen Kommunen des Kreises gibt es dagegen noch Nachholbedarf. Hier sollte der Kreis anstreben, den Breitbandausbau flächendeckend voranzutreiben, um in allen Kommunen die gleichen Voraussetzungen zu ermöglichen.

Breitbandversorgung 200 Mbit/s (in Prozent, 2020)

Bad Berleburg	66%	Bad Laasphe	39%
Burbach	78%	Netphen	52%
Erndtebrück	1%	Neunkirchen	73%
Freudenberg	31%	Siegen	88%
Hilchenbach	67%	Wilnsdorf	98%
Kreuztal	65%	Ø NRW	82%

Gewerbesteuerhebesätze

Ein wirtschaftsfreundliches Umfeld ist für Unternehmen ein relevanter Faktor bei ihrer Standortwahl. Dabei spielt auch der jeweilige Gewerbesteuerhebesatz der Kommunen eine wichtige Rolle. Regionen mit einem geringeren Hebesatz sind attraktiver als solche mit einem hohen Satz. Im Kreis Siegen- Wittgenstein sind die Gewerbesteuerhebesätze teilweise sehr unterschiedlich ausgestaltet. Während in 7 der 11 Kommunen der Hebesatz unter dem NRW-Durchschnittswert liegt, fällt dieser in den restlichen Kommunen deutlich höher aus.

Die Kommunen Bad Berleburg und Bad Laasphe haben im Kreis mit 495 Prozent den höchsten Gewerbesteuerhebesatz. Beide Städte haben diesen in der Vergangenheit auch am stärksten erhöht – nämlich um 45 Punkte. Insgesamt haben 9 der 11 Kommunen ihre Hebesätze in den vergangenen Jahren erhöht. Nur in Burbach und Erndtebrück ist dieser konstant geblieben.

Rahmenbedingungen für die Wirtschaft

Gemeindliche Steuerkraft

Finanziell gut aufgestellte Regionen sind attraktiver für Unternehmen, da diese oftmals bessere Möglichkeiten haben, wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Ein guter Indikator zur Beurteilung der finanziellen Lage der Kommunen ist die gemeindliche Steuerkraft. Die Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein haben insgesamt eine recht solide Steuerkraft. 6 der 11 Kommunen können sich im NRW-Vergleich in den Top-100 platzieren.

Burbach hat im Kreis die höchste Steuerkraft je Einwohner. Die Kommune profitiert dabei insbesondere von ihren hohen Gewerbesteuereinnahmen. Nur die deutlich größeren Städte Siegen und Kreuztal haben höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer. In Burbach dürfte sich auch der verhältnismäßig niedrige Gewerbesteuerhebesatz günstig auf die Attraktivität der Kommune als Unternehmensstandort auswirken.

Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft in € je Einwohner

	2013	2018			2013	2018	
Bad Berleburg	706€	931€	+ 32%	Bad Laasphe	624€	825€	+ 32%
Burbach	1.568€	1.567€	0%	Netphen	698€	911€	+ 31%
Erndtebrück	1.125€	1.068€	- 5%	Neunkirchen	689€	1.089€	+ 58%
Freudenberg	729€	995€	+ 36%	Siegen	684€	856€	+ 25%
Hilchenbach	826€	1.049€	+ 27%	Wilnsdorf	779€	910€	+ 17%
Kreuztal	966€	1.147€	+ 19%	Ø NRW	738€	938€	+ 27%

Patentanmeldungen

Innovationen werden immer bedeutsamer für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. In diesem Zusammenhang ist auch die vorhandene regionale Innovationskultur wichtig. Ein relevanter Indikator zur Abbildung dieser sind die Patentanmeldungen bezogen auf die ansässigen Betriebe. Die Kommunen im Kreis Siegen-Wittgenstein verzeichnen eine eher unterdurchschnittliche Patentaktivität. Gleichwohl können sich 4 der 11 Kommunen im NRW-Vergleich im oberen Drittel positionieren.

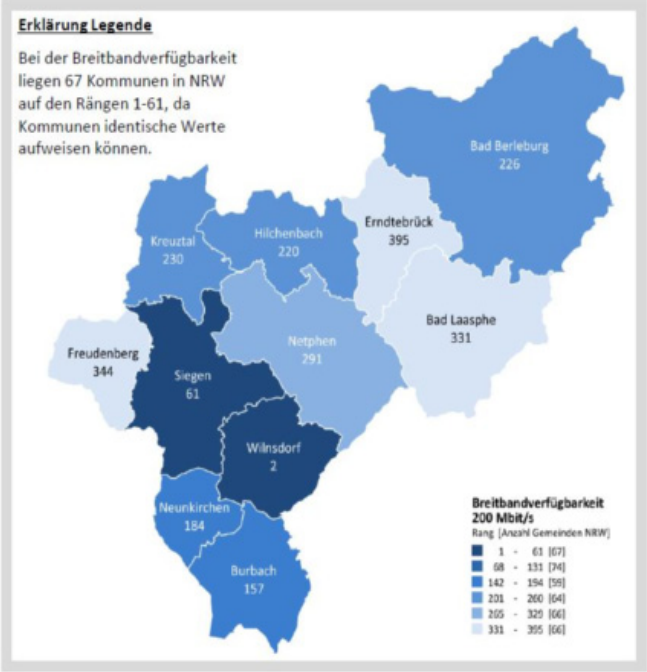
Im Vergleich zum NRW-Durchschnittswert können alle Kommunen des Kreises nur unterdurchschnittlich viele Patentanmeldungen verzeichnen. Die meisten Patente kann noch Netphen mit 115 Anmeldungen je 1.000 Betriebe vorweisen. Derzeit wird in Netphen das Gewerbegebiet „Im Bruch“ erschlossen. Dort können sich in einem neuen Technologiepark forschungsnahe und innovative Unternehmen und Start-ups ansiedeln.

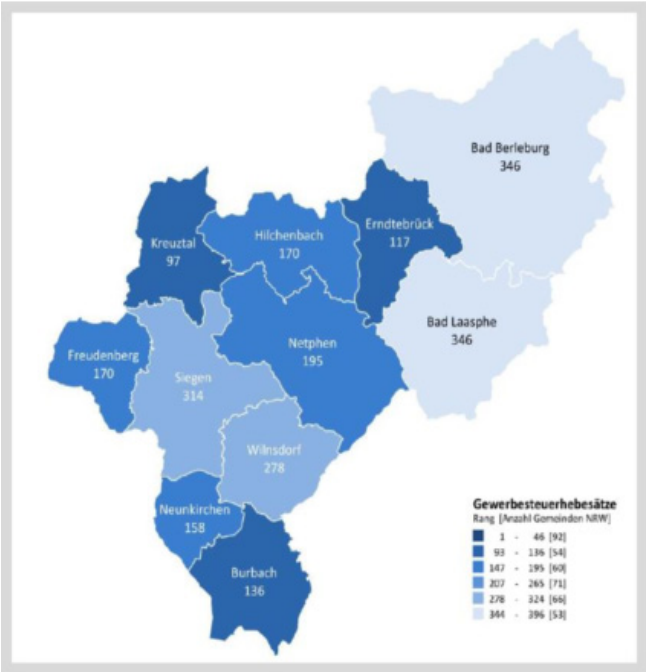
Patentanmeldungen je 1.000 Betriebe (2017)

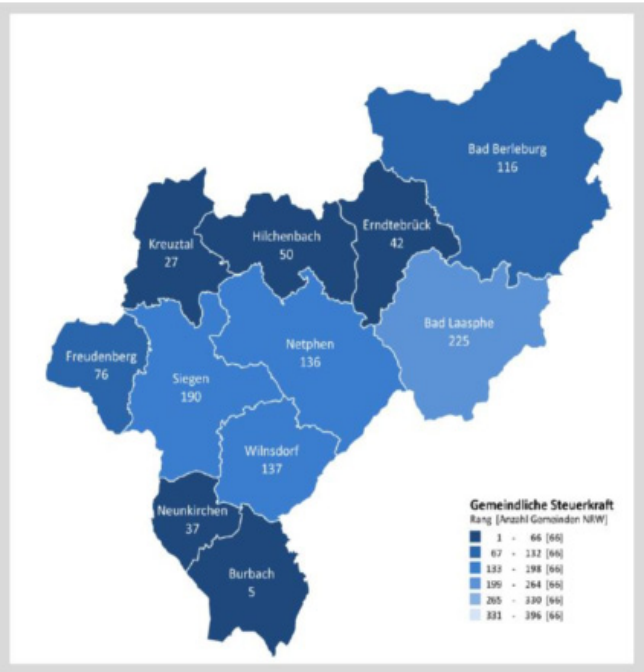
Bad Berleburg	74	Bad Laasphe	114
Burbach	46	Netphen	115
Erndtebrück	0	Neunkirchen	27
Freudenberg	50	Siegen	75
Hilchenbach	43	Wilnsdorf	30
Kreuztal	56	Ø NRW	126

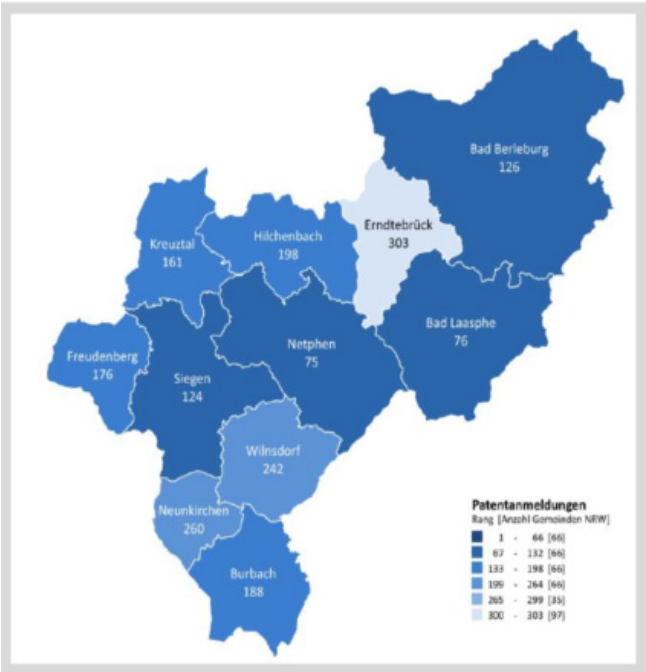
Die Untersuchung des iw macht für die Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein Handlungsfelder deutlich, die verbessert bzw. weiter entwickelt werden müssen, um so ein wirtschafts- und industriefreundliches Umfeld zu schaffen und zu erhalten. Dies wird mit eine Hauptaufgabe der Stadt- und Gemeinderäte sein, die am 13. September gewählt werden. Bei der Breitbandversorgung gibt es in fast allen Kommunen Nachholbedarf. Besonders betroffen davon ist die Gemeinde Erndtebrück. Bad Berleburg und Bad Laasphe haben die höchsten Gewerbesteuersätze und belasten damit die dort ansässigen Unternehmen am stärksten. Burbach hat die höchste Steuerkraft je Einwohner bei gleichzeitig verhältnismäßig niedrigem Gewerbesteuersatz. Die Zahl der Patentanmeldungen bleiben im gesamten Kreisgebiet im NRW-Vergleich unterdurchschnittlich.

Ranking in NRW









Attraktive Arbeitsplätze

Der Kreis Siegen-Wittgenstein bietet viele attraktive Arbeitsplätze. Ein Schwerpunkt ist dabei die Metall- und Elektroindustrie. Vorwiegend mittelständisch geprägt und vielfach familiengeführt, sorgen die heimischen Unternehmen für Ausbildung und Beschäftigung. Dazu gehören zahlreiche „Hidden Champions“, heimliche Weltmarktführer in ihren jeweiligen Branchen. Deshalb ist der Exportanteil am Auftragseingang entsprechend hoch. Die Coronakrise hat allerdings viele Lieferketten zum Erliegen gebracht und das Auslandsgeschäft deutlich abgeschwächt. Umso wichtiger ist es in dieser Situation, die regionalen Rahmenbedingungen für die Unternehmen so zu gestalten, dass sie in der Lage sind, Beschäftigung und Ausbildung auch weiterhin anbieten zu können.

Arbeiten

- Arbeitsplatzversorgung
- Beschäftigungsrate Frauen
- Wanderungen der 30- bis 50-Jährigen

Arbeitsplatzversorgung

Regionen mit einem umfangreichen Arbeitsplatzangebot sind attraktiver und ziehen in stärkerem Maße Fachkräfte an. Um die Beschäftigungssituation in einer Region beurteilen zu können, eignet sich ein Blick auf die allgemeine Arbeitsplatzversorgung – gemessen als Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an allen erwerbsfähigen Einwohnern. Die Arbeitsplatzversorgung ist im Kreis Siegen-Wittgenstein insgesamt recht hoch ausgeprägt. 7 der 11 Kommunen platzieren sich im NRW-Vergleich im oberen Drittel.

Alle Kommunen des Kreises haben eine höhere Arbeitsplatzversorgung als der Durchschnittswert in NRW insgesamt. Insbesondere in Erndtebrück ist diese mit 67,6 Prozent sehr hoch ausgeprägt. Die Wirtschaft ist in allen Kommunen des Kreises vielfach von leistungsstarken Industrieunternehmen geprägt. Aber auch der Dienstleistungssektor wird immer bedeutsamer.

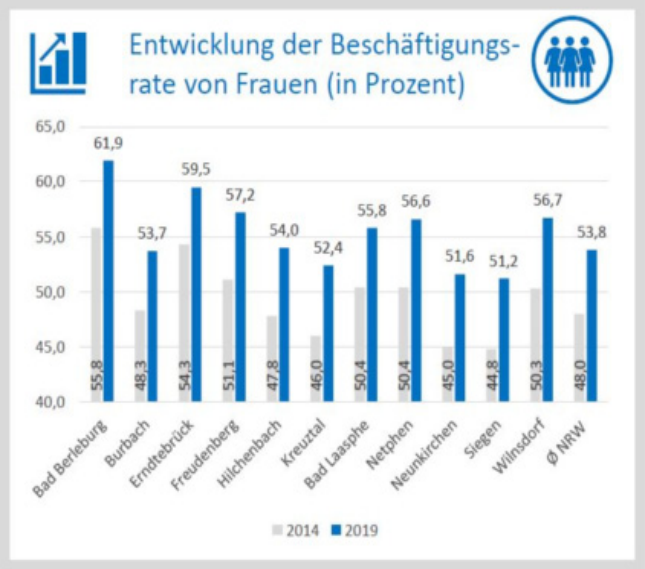
Entwicklung der Arbeitsplatzversorgung (in Prozent)

	2014	2019			2014	2019	
Bad Berleburg	62,9%	65,9%	+ 3,0 Pp*	Bad Laasphe	60,8%	64,5%	+ 3,7 Pp
Burbach	59,3%	62,0%	+ 2,7 Pp	Netphen	60,2%	64,9%	+ 4,7 Pp
Erndtebrück	63,6%	67,6%	+ 4,0 Pp	Neunkirchen	55,7%	60,0%	+ 4,3 Pp
Freudenberg	59,4%	64,8%	+ 5,4 Pp	Siegen	53,4%	59,3%	+ 5,9 Pp
Hilchenbach	58,8%	63,6%	+ 4,8 Pp	Wilnsdorf	58,4%	64,2%	+ 5,8 Pp
Kreuztal	55,9%	62,3%	+ 6,4 Pp	Ø NRW	53,3%	58,8%	+ 5,5 Pp

Beschäftigungsrate Frauen

In zunehmendem Maße ist die Beschäftigung von Frauen ein wichtiger Faktor am Arbeitsmarkt. Dabei sind gerade Regionen attraktiv, die sowohl Männern als auch Frauen ein vielfältiges Arbeitsangebot bieten. Die Beschäftigungsrate von Frauen – gemessen als Anteil der weiblichen SvBs an allen weiblichen erwerbsfähigen Einwohnern – ist im Kreis Siegen-Wittgenstein recht unterschiedlich ausgeprägt. Während sich 2 Kommunen im NRW-Vergleich in den Top- 100 platzieren können, rangieren 5 Kommunen nur im unteren Drittel.

In 7 der 11 Kommunen des Kreises liegt die Beschäftigungsrate von Frauen über dem Durchschnittswert in NRW. Alle Kommunen konnten ihr Angebot aber in den vergangenen Jahren auch erhöhen. Besonders hoch fällt die Beschäftigungsrate von Frauen in Bad Berleburg und Erndtebrück aus. Beide Kommunen haben auch insgesamt eine höhere Arbeitsplatzversorgung als die anderen Kommunen im Kreis.



Attraktive Arbeitsplätze

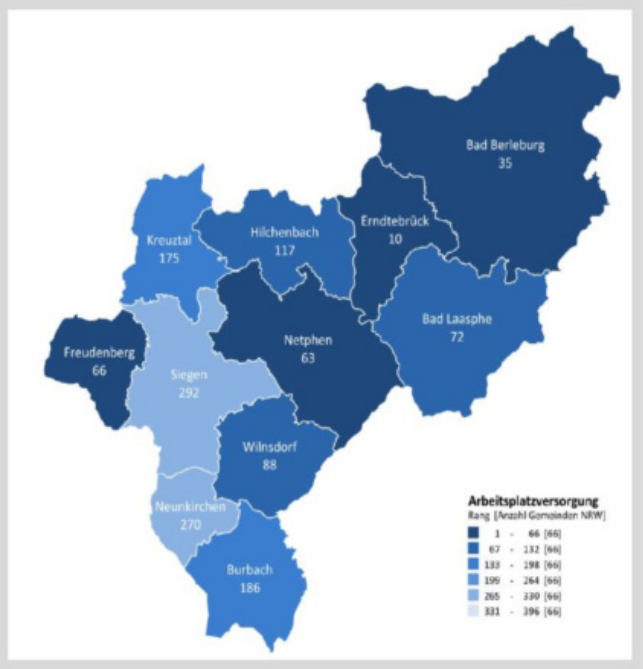
Wanderungen der 30- bis 50-Jährigen

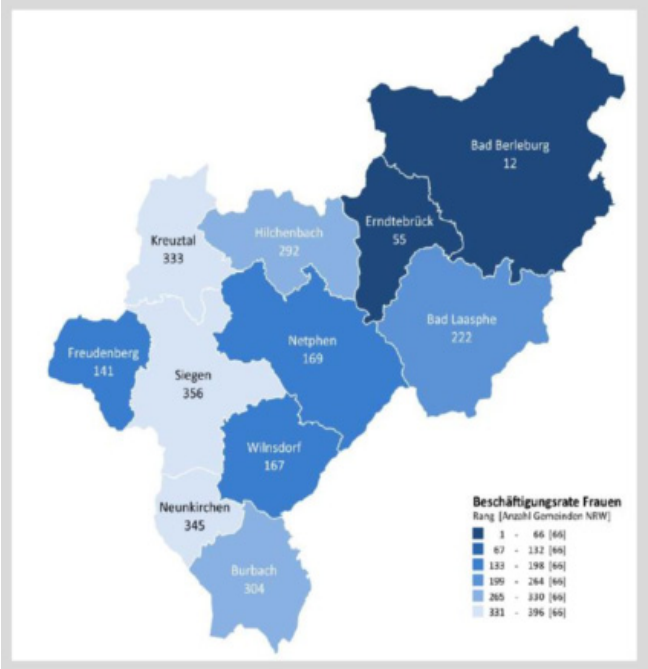
Attraktive Regionen ziehen Arbeitskräfte an. Gut ersichtlich ist dies an einem positiven Wanderungssaldo in diesen Regionen – also an einem höheren Zuzug als Fortgang von Personen. Eine wichtige Gruppe stellt in diesem Zusammenhang die Gruppe der 30- bis 50-Jährigen dar – also die Hauptgruppe der Erwerbstätigen. Die Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein können sich beim Wanderungssaldo dieser Altersgruppe im NRW Vergleich nur unterdurchschnittlich gut platzieren. 8 der 11 Kommunen rangieren dabei auf Plätzen im unteren Drittel.

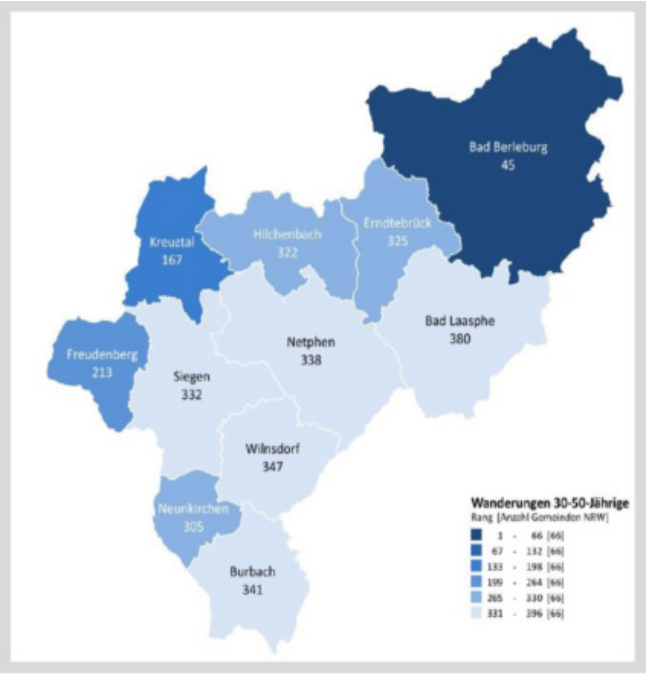
Der Wanderungssaldo der 30- bis 50-Jährigen fällt in 5 der 11 Kommunen des Kreises negativ aus. Nur Bad Berleburg sticht besonders positiv hervor. In die Stadt ziehen deutlich mehr 30- bis 50-Jährige hin als von dort wieder fort. Das dürfte auch mit der dort vorherrschenden guten Arbeitsplatzversorgung und dem guten Arbeitsangebot für Frauen zusammenhängen.

Die Untersuchungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (iw) zum Themenbereich „Arbeiten“ zeigen, dass die Attraktivität der Kommunen bei der Wahl eines Arbeitsplatzes eine wichtige Rolle spielen. Hier haben einige Kommunen im Kreis Siegen-Wittgenstein Nachholbedarf. Die Unternehmen in der Region bieten durchaus interessante Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse des Wanderungssaldos zeigen allerdings, dass dies alleine oftmals nicht ausreicht, um Beschäftigte in der Region zu halten.

Ranking in NRW







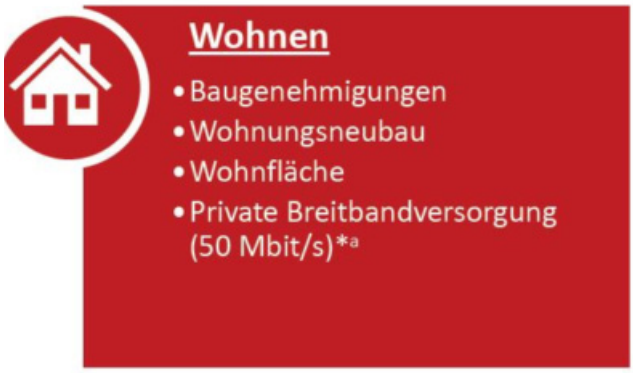
Wirtschaft im Web

Wirtschaft regional ist die druckfähige PDF-Ausgabe von Wirtschaft regional online. Auf unserer Website www.wirtschaft-regional-online.de finden Sie noch mehr interessante Berichte und Reportagen aus unserer Wirtschaftsregion. Ein Besuch lohnt sich. Für die schnelle Information bieten wir Ihnen auch unsere App Wirtschaft regional an. Sie finden Sie bei Google Play und im Apple App Store. Darüber hinaus veröffentlichen wir unsere Berichte und Reportagen auch in den sozialen Medien auf Facebook und Twitter.

Mit Wirtschaft regional und Wirtschaft regional online bieten wir den Unternehmen in Siegen-Wittgenstein und im Kreis Olpe eine Möglichkeit, ihre Botschaften und Information regional und überregional zu publizieren. Darüberhinaus nutzen wir diese Medien auch für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein.

Bauen und Wohnen

Wohnen und Arbeiten gehören zusammen und bilden gemeinsam die Grundlage für Wohlstand und Wachstum. Insofern zählen beide zu den wichtigen Indikatoren für den wirtschaftlichen Erfolg einer Region und einer Kommune. Sicherlich sind die Voraussetzungen dafür im ländlichen Raum anders angelegt als in den Ballungsgebieten an Rhein und Ruhr. Aber gerade in einem ländlich strukturieren Wirtschaftsraum wie Siegen-Wittgenstein gewinnen diese Faktoren zusätzlich an Bedeutung. Genügend preiswerter Wohnraum zieht Menschen an oder lässt sie nicht abwandern. Davon profitieren die Unternehmen, die auf gut qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind.



Baugenehmigungen

Der vorhandene Wohnungsmarkt ist einer der wichtigsten Standortfaktoren zur Anziehung von Fachkräften. Positive Bedingungen am Wohnungsmarkt spiegeln sich unter anderem auch in der Anzahl der Baugenehmigungen relativ zur Anzahl der vorhandenen Wohnungen wider. Im Kreis Siegen-Wittgenstein fällt die Zahl der Baugenehmigungen größtenteils gering aus. 7 der 11 Kommunen erreichen im NRW-Vergleich nur Platzierungen im unteren Drittel.

Die Zahl der Baugenehmigungen fällt im Vergleich zum Durchschnittswert in NRW nur in 2 Kommunen des Kreises überdurchschnittlich aus – nämlich in Kreuztal und Netphen. In den anderen Kommunen war diese in den vergangenen Jahren teilweise sogar rückläufig. Am stärksten konnten Kreuztal und Hilchenbach die Zahl ihrer Baugenehmigungen erhöhen.

Entwicklung der Baugenehmigungen je 1.000 Wohnungen

	2013	2018			2013	2018	
Bad Berleburg	3,0	4,1	+ 1,1	Bad Laasphe	2,9	2,4	- 0,5
Burbach	1,1	3,2	+ 2,1	Netphen	4,4	6,6	+ 2,2
Erndtebrück	4,1	2,9	- 1,2	Neunkirchen	3,0	2,4	- 0,6
Freudenberg	3,2	0,2	- 3,0	Siegen	9,5	4,5	- 5,0
Hilchenbach	2,0	5,0	+ 3,0	Wilnsdorf	8,2	6,0	- 2,2
Kreuztal	2,2	6,8	+ 4,6	Ø NRW	5,6	6,2	+ 0,6

Bauen und Wohnen

Wohnungsneubau

Neben der Anzahl der Baugenehmigungen ist auch die Anzahl der Wohnungsneubauten ein wichtiger Indikator zu Beurteilung des regionalen Wohnungsmarktes. Auch diese werden in Relation zu den vorhandenen Wohnungen gesetzt. Bei diesem Indikator schneiden die Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein überwiegend schwach ab. 10 der 11 Kommunen des Kreises landen im NRW-Vergleich auf Plätzen im unteren Drittel.

Die Zahl der Wohnungsneubauten liegt in fast allen Kommunen des Kreises unter dem Durchschnittswert in NRW. Nur in Wilnsdorf werden etwas mehr neue Wohnungen gebaut. Dabei war die Zahl der Neubauten in 8 der 11 Kommunen in den vergangenen Jahren auch rückläufig. Gleichwohl gibt es im gesamten Kreisgebiet nach wie vor zu wenig bezahlbaren Wohnraum, weshalb hier Handlungsbedarf bestehen dürfte.

Entwicklung des Wohnungsneubaus je 1.000 Wohnungen

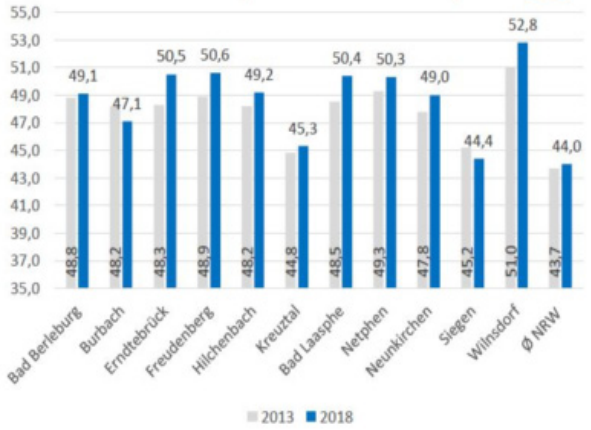
	2013	2018			2013	2018	
Bad Berleburg	1,9	1,3	- 0,6	Bad Laasphe	2,1	2,0	- 0,1
Burbach	3,0	1,4	- 1,6	Netphen	6,9	1,2	- 5,7
Erndtebrück	5,3	1,7	- 3,6	Neunkirchen	0,8	1,0	+ 0,2
Freudenberg	4,2	1,9	- 2,3	Siegen	3,4	1,9	- 1,5
Hilchenbach	1,1	2,8	+ 1,7	Wilnsdorf	3,0	5,6	+ 2,6
Kreuztal	2,5	2,0	- 0,5	Ø NRW	4,4	5,3	+ 0,9

Wohnfläche

Neben neuen Wohnungen ist aber auch ein ausreichender Platz an Wohnraum für viele Menschen ein immer bedeutsamerer Faktor bei der Wahl ihres Wohnsitzes. Daher werden die NRW-Kommunen auch hinsichtlich ihrer verfügbaren Wohnraumfläche je Einwohner verglichen. In den Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein steht verhältnismäßig viel Wohnfläche je Einwohner zur Verfügung. 8 der 11 Kommunen können sich im NRWVergleich im oberen Drittel platzieren.

In allen Kommunen im Kreis steht im Vergleich zum NRW-weiten Durchschnittswert überdurchschnittlich viel Wohnfläche je Einwohner zur Verfügung. Den verhältnismäßig wenigsten Platz bieten die beiden einwohnerstärksten Städte im Kreis – Siegen und Kreuztal. Damit zeigt sich auch innerhalb des Kreises der Zusammenhang, dass die Wohnfläche je Einwohner umso knapper ausfällt, je größer eine Kommune ist.

Entwicklung der Wohnfläche je Einwohner (in Quadratmeter)



Private Breitbandversorgung

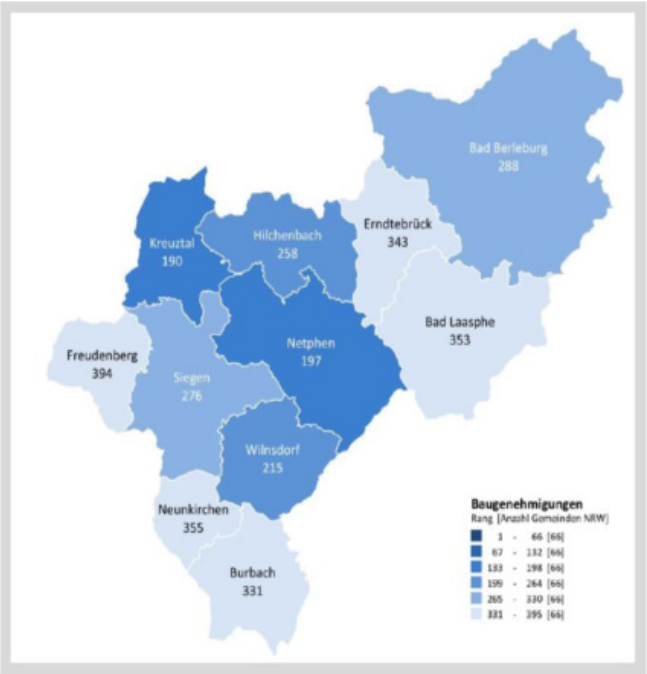
Eine gute Breitbandversorgung ist auch für private Anwender mittlerweile ein wichtiges Standortkriterium. Das hat sich nicht zuletzt in der Corona-Krise gezeigt, bei der viele Arbeitnehmer von zu Hause gearbeitet haben. Daher wird auch im Bereich Wohnen die Versorgung mit Breitbandverbindungen mit mindestens 50 Mbit/s betrachtet. Zwischen den Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein bestehen dabei teils große Unterschiede.

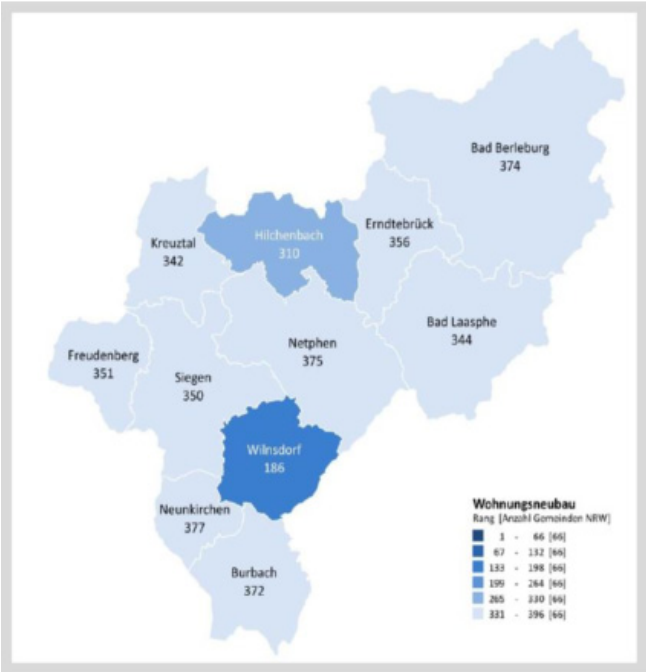
Während Siegen und Wilnsdorf eine fast flächendeckende Breitbandversorgung mit 50 Mbit/s vorweisen können, liegen die Versorgungsraten in Erndtebrück und Freudenberg noch bei unter 50 Prozent. Hier besteht Aufholbedarf, um in der gesamten Region eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet zur Verfügung stellen zu können.

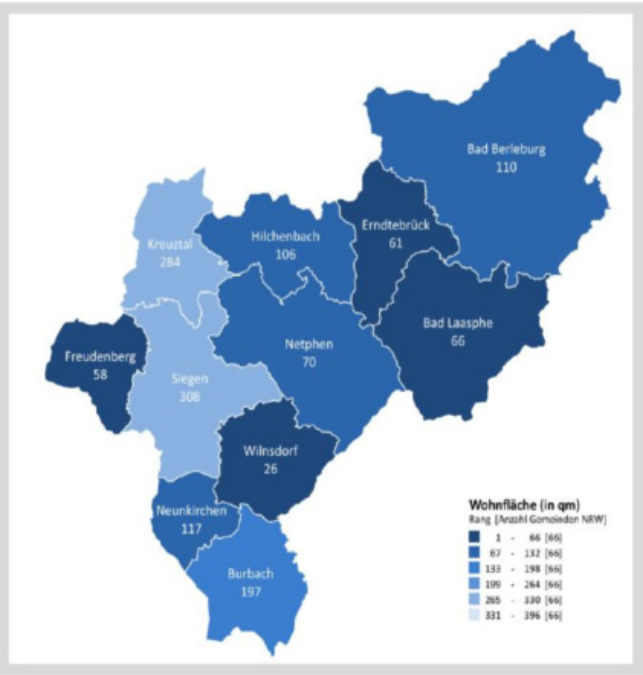
Breitbandversorgung 50 Mbit/s (in Prozent, 2020)

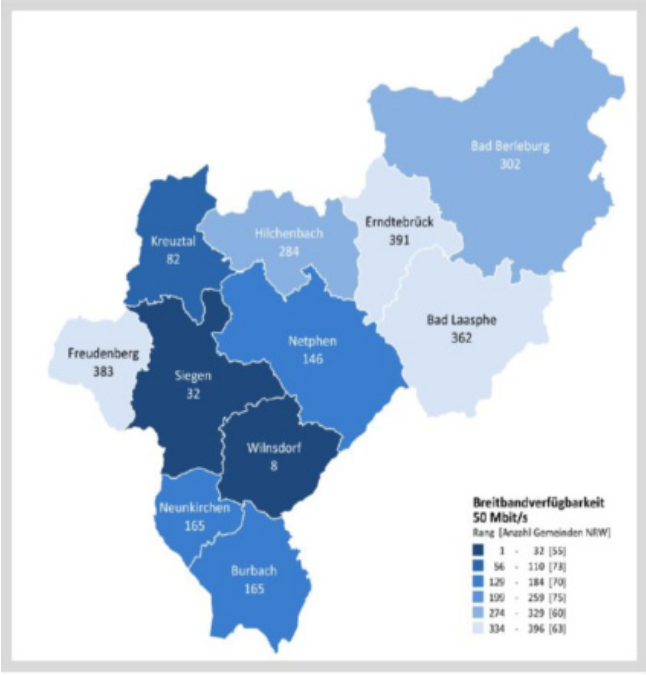
Bad Berleburg	80%	Bad Laasphe	61%
Burbach	92%	Netphen	93%
Erndtebrück	24%	Neunkirchen	92%
Freudenberg	42%	Siegen	98%
Hilchenbach	83%	Wilnsdorf	99%
Kreuztal	96%	Ø NRW	94%

Ranking in NRW









Lebensqualität

Der Kreis Siegen-Wittgenstein gehört zu den waldreichsten Regionen Deutschlands mit einem entsprechend hohen Freizeitwert. Das ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität der Menschen in der Region. Allerdings ist das nicht das einzige Kriterium. Das zeigen beispielsweise die Wanderungssalden, die in den einzelnen Kommunen recht unterschiedlich ausfallen. Gleichzeitig leidet die Region bis auf wenige Ausnahmen unter einer alternden Bevölkerung mit entsprechenden Auswirkungen. Deshalb gewinnt die medizinische Versorgung zukünftig an Bedeutung. Zur Lebensqualität gehört auch die Mobilität. Hier gibt es nach wie vor deutliche Defizite. Als Stichwort sei nur die Route 57 als Verbindung von Wittgenstein ins Siegerland genannt.

Lebensqualität

- Kaufkraft
- Wanderungen
- Altersquotient
- PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn*
- Anteil der naturnahen Flächen
- Arztpraxen-Dichte*

Kaufkraft

Die allgemeine Attraktivität sowie die Lebensqualität einer Region zeigt sich nicht zuletzt auch in der dort vorhandenen Kaufkraft je Einwohner – also dem für Konsumzwecke zur Verfügung stehenden Einkommen. Die Kaufkraft je Einwohner fällt in einem Großteil der Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein überdurchschnittlich hoch aus. 6 der 11 Kommunen können sich im NRW-Vergleich im Mittelfeld positionieren.

Erndtebrück, Wilnsdorf und Kreuztal haben im Kreis Siegen-Wittgenstein die höchste Kaufkraft je Einwohner. Kreuztal konnte diese in den vergangenen Jahren auch überdurchschnittlich stark erhöhen. Erndtebrück bietet eine hohe Arbeitsplatzversorgung, während Wilnsdorf als Wohnort zunehmend an Attraktivität gewinnt, wie die steigende Zahl an Wohnungsneubauten zeigt.

Wanderungen

Regionen sollen nicht nur für Arbeitskräfte attraktiv sein, sondern auch insgesamt für Menschen aller Altersklassen. Daher wird im Ranking neben der Arbeitskräftewanderung auch der gesamte Wanderungssaldo für die Kommunen betrachtet. Im Kreis Siegen-Wittgenstein fallen die Wanderungssalden recht unterschiedlich aus. Im NRW-Vergleich können sich 8 der 11 Kommunen nur im unteren Drittel platzieren, während 2 Kommunen des Kreises sogar zu den Top-100-Kommunen im Land zählen.

Der Wanderungssaldo fällt nur in 3 Kommunen des Kreises positiv aus. Aus den meisten Kommunen ziehen damit mehr Menschen fort als dort hin. Nur Bad Berleburg, Siegen und Freudenberg können mehr Menschen anziehen als von dort wieder fortgehen. Während Bad Berleburg alle Altersgruppen gleichermaßen anzieht, kommen in die Universitätsstadt Siegen insbesondere die 18- bis 25-Jährigen, also die klassischen Studienanfänger.

Lebensqualität

Altersquotient

Viele Regionen wollen gerade für jüngere Leute attraktiv sein. Dabei ziehen junge Leute vornehmlich in Regionen, in denen bereits viele Jüngere ansässig sind. Der Altersquotient – gemessen als Verhältnis der 20- bis 59-Jährigen zu den Einwohnern im Alter von 60 und älter – zeigt die Altersstruktur einer Region komprimiert an. Im Kreis Siegen-Wittgenstein zeigen sich hierbei teils große Streuungen zwischen den einzelnen Kommunen. Während 2 Kommunen im NRW-Vergleich in den Top-100 landen, können sich 6 der 11 Kommunen nur im unteren Drittel platzieren.

Der Altersquotient fällt im Kreis Siegen-Wittgenstein nur in Siegen und Burbach überdurchschnittlich hoch aus. Siegen profitiert dabei als Universitätsstadt von einem starken Zuzug an jungen Menschen. Gleichwohl ist der Altersquotient in fast allen Kommunen des Kreises rückläufig und verdeutlicht das überregional bekannte Problem einer alternden Gesellschaft.

Entwicklung des Wohnungsneubaus je 1.000 Wohnungen

	2013	2018			2013	2018	
Bad Berleburg	1,9	1,7	- 0,2	Bad Laasphe	1,8	1,7	- 0,1
Burbach	2,0	2,0	0,0	Netphen	2,1	1,8	- 0,3
Erndtebrück	2,0	1,8	- 0,2	Neunkirchen	1,9	1,7	- 0,2
Freudenberg	2,0	1,8	- 0,2	Siegen	2,1	2,1	0,0
Hilchenbach	1,8	1,7	- 0,1	Wilnsdorf	1,8	1,7	- 0,1
Kreuztal	2,0	1,8	- 0,2	Ø NRW	2,0	1,9	- 0,1

Pkw-Fahrtzeit zur nächsten Autobahn

Gute Erreichbarkeiten sind ein wichtiges Kriterium für die Lebensqualität in einer Region. Insbesondere gute Anbindungen an Verkehrsknotenpunkte werden ein immer bedeutsamerer Standortfaktor. Im Kreis Siegen-Wittgenstein sind die Erreichbarkeiten in den einzelnen Kommunen recht unterschiedlich ausgeprägt. Während 2 Kommunen des Kreises im NRW-Vergleich in den Top-30 landen, rangieren 4 Kommunen eher am Ende der Verteilung.

Nur Freudenberg und Wilnsdorf bieten mit Fahrzeiten von unter 2 Minuten bis zur nächsten Autobahn erfreulich schnelle Anbindungsmöglichkeiten. Beide Kommunen werden von der A45, der Sauerlandlinie, durchquert und bieten damit gute überregionale Nord-Süd-Anbindungen, beispielsweise in Richtung Dortmund.

PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn (in Minuten, 2018)

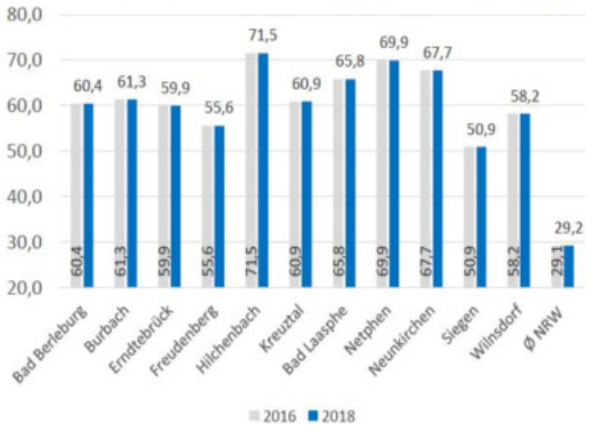
Bad Berleburg	42,6	Bad Laasphe	30,6
Burbach	5,7	Netphen	13,5
Erndtebrück	28,8	Neunkirchen	7,7
Freudenberg	1,6	Siegen	4,0
Hilchenbach	16,6	Wilnsdorf	1,9
Kreuztal	5,3	Ø NRW	10,4

Anteil der naturnahen Flächen

Die Lebensqualität einer Region zeichnet sich auch dadurch aus, welche Erholungsmöglichkeiten diese Region für die Menschen vor Ort bietet. Neben kulturellen und Freizeiteinrichtungen spielt auch das Vorhandensein von naturnahen Orten – wie Wäldern oder Seen – für viele Menschen eine wichtige Rolle. Der Kreis Siegen-Wittgenstein schneidet im NRW-Vergleich beim Anteil der naturnahen Flächen hervorragend ab. Kein anderer Kreis bietet anteilig so viel naturnahe Fläche.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein gehört mit einem Anteil naturnaher Flächen von 62 Prozent zu den grünsten Kreisen in Deutschland. Alle Kommunen erreichen geschlossen Top-Platzierungen im NRW-Vergleich. Jedoch stechen Hilchenbach und Netphen nochmals hervor. In beiden Kommunen ist der Waldanteil besonders hoch. Zudem finden sich auf den Gebieten beider Kommunen Talsperren, die auch alsWander- und Erholungsziele dienen.

Entwicklung des Anteils naturnaher Flächen (in Prozent)



Lebensqualität

Arztpraxen-Dichte

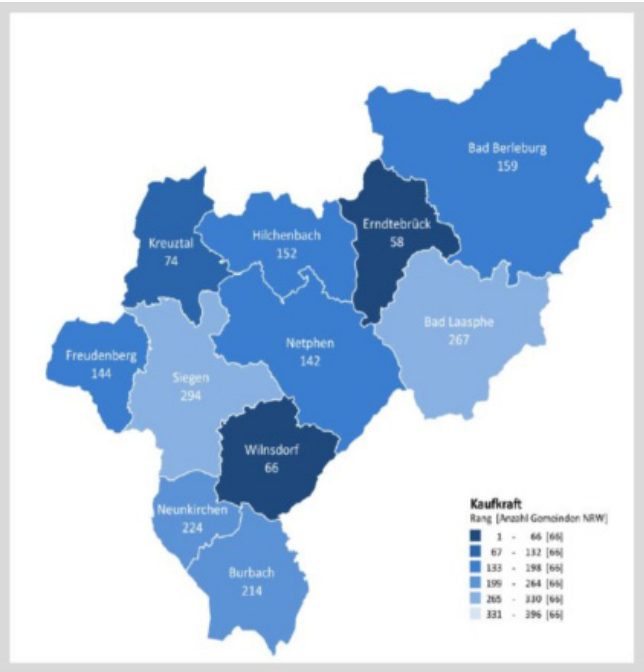
Das Vorhandensein einer angemessenen Versorgung mit Gesundheitseinrichtungen ist zunehmend ein wichtiger Standortfaktor für viele Menschen. Ein relevanter Indikator ist in diesem Zusammenhang die Dichte an Arztpraxen – gemessen als Anzahl der Praxen je 1.000 Einwohner. Im Kreis Siegen-Wittgenstein ist die Arztpraxen-Dichte insgesamt eher mittelmäßig ausgeprägt. 6 der 11 Kommunen landen im NRW-Vergleich im Mittelfeld.

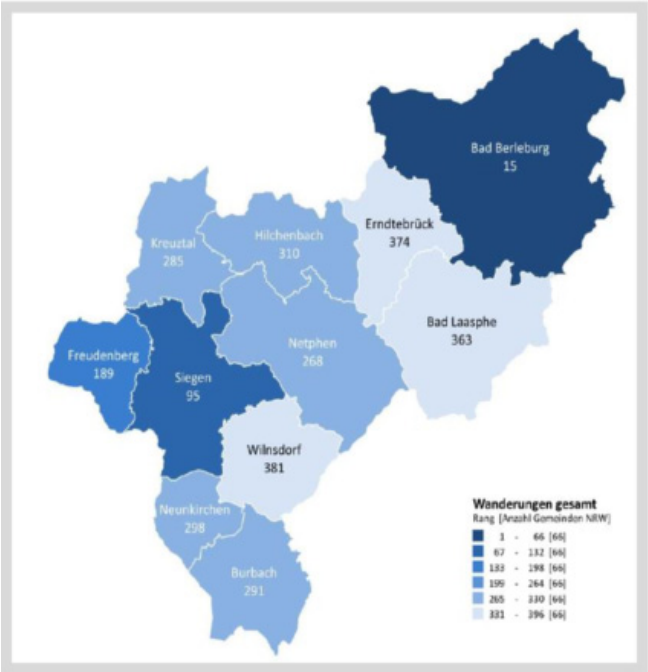
Nur die Stadt Siegen kann eine höhere Arztpraxen-Dichte als der Durchschnittswert in NRW vorweisen. Die Stadt hat dabei als Kreisstadt auch eine gewisse zentralörtliche Funktion. Im direkt benachbarten Netphen fällt die Versorgung mit Arztpraxen dagegen deutlich schwächer aus. Sogar im deutlich einwohnerschwächeren Erndtebrück ist die Versorgung besser ausgeprägt.

Anzahl der Arztpraxen je 1.000 Einwohner (2020)

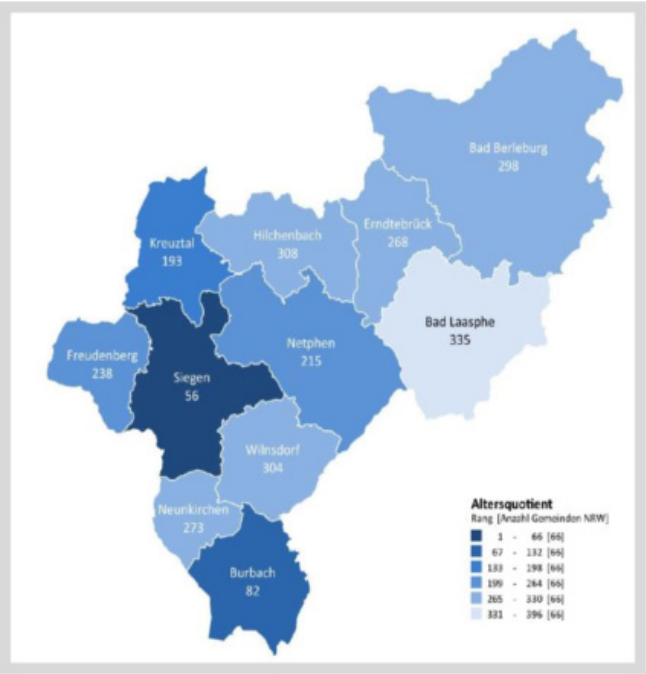
Bad Berleburg	1,3	Bad Laasphe	1,1
Burbach	1,4	Netphen	0,7
Erndtebrück	1,1	Neunkirchen	1,4
Freudenberg	0,8	Siegen	1,8
Hilchenbach	0,9	Wilnsdorf	1,0
Kreuztal	1,0	Ø NRW	1,5

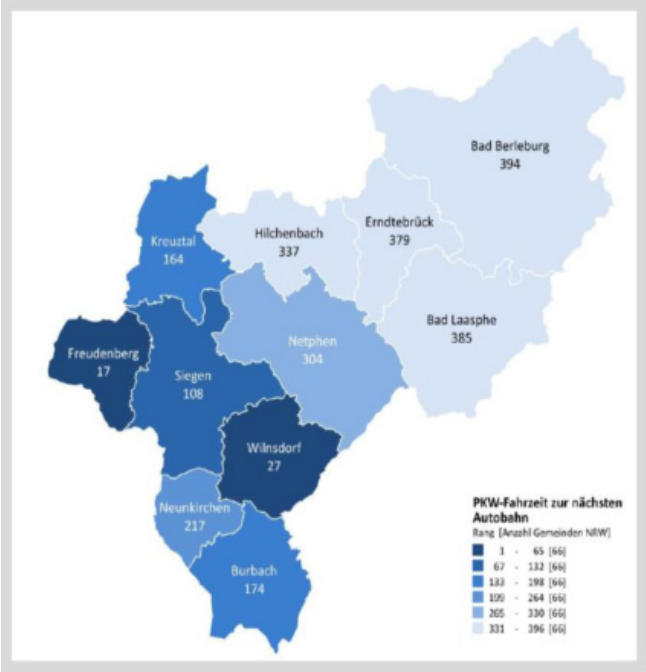
Ranking in NRW

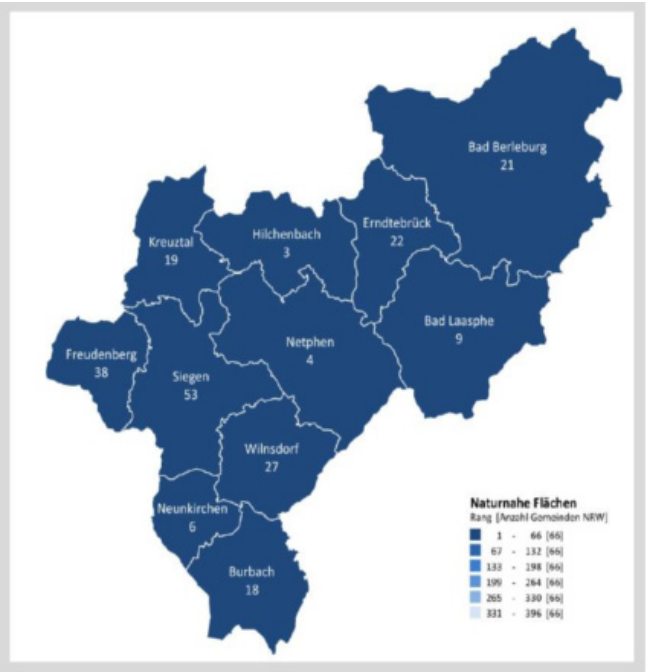


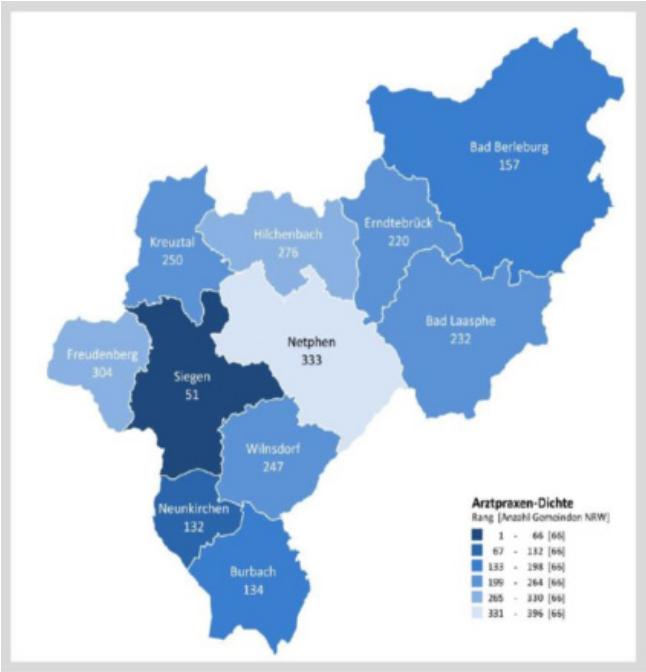


Ranking in NRW





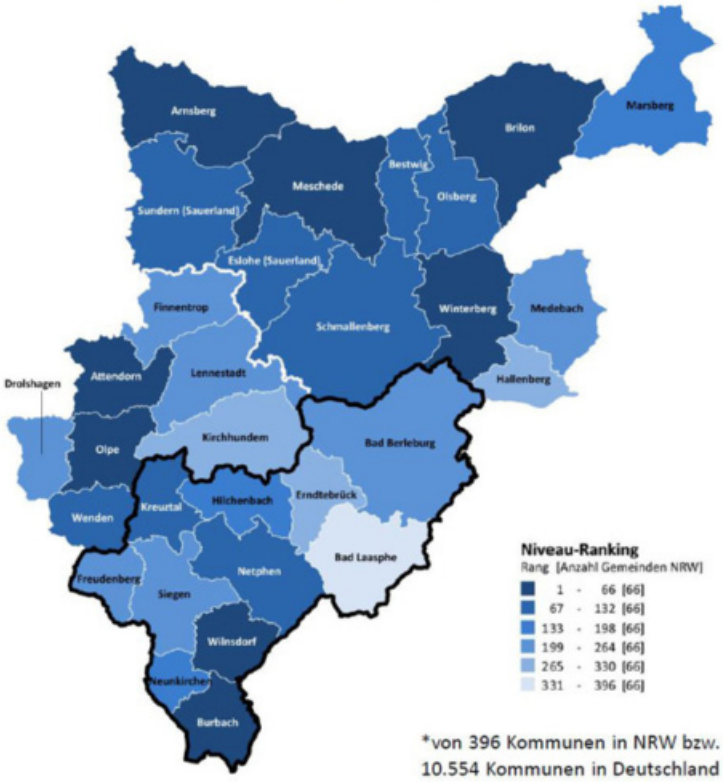




Niveau Ranking Kreis Siegen-Wittgenstein

Gesamtranking **Niveau**

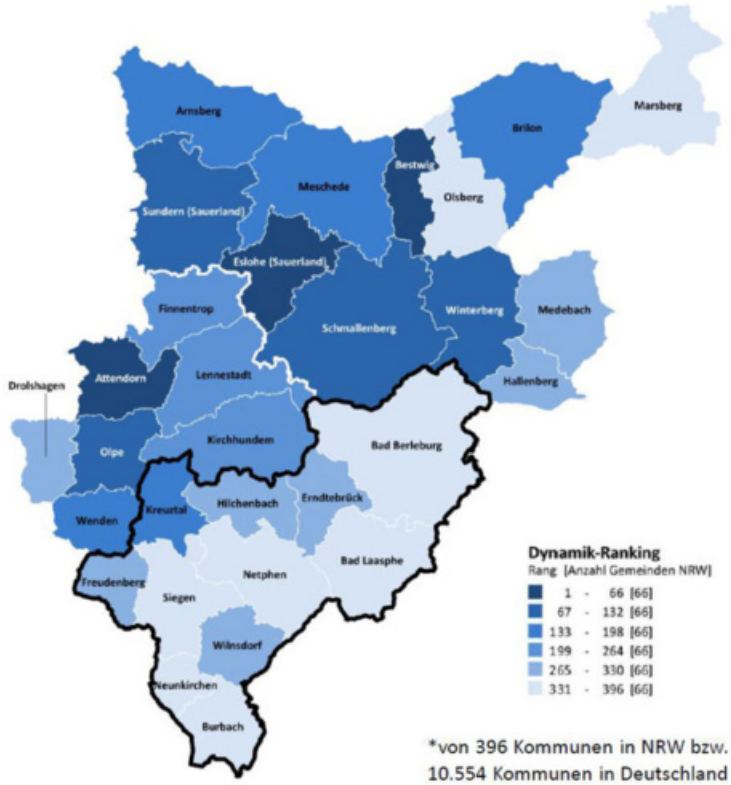
Rang*	Kommune	Rang DE*
1	Monheim am Rhein	132
2	Attendorn	932
3	Verl	1.568
...		
35	Wilnsdorf	3.804
66	Burbach	4.474
73	Kreuztal	4.563
111	Netphen	5.425
141	Neunkirchen	5.791
148	Hilchenbach	5.895
207	Siegen	6.677
235	Freudenberg	7.036
241	Bad Berleburg	7.072
316	Erndtebrück	8.313
368	Bad Laasphe	9.245



Dynamik Ranking Kreis Siegen-Wittgenstein

Gesamtranking **Dynamik**

Rang*	Kommune	Rang DE*
1	Übach-Palenberg	185
2	Schöppingen	209
3	Hückelhoven	332
...		
141	Kreuztal	4.856
291	Erndtebrück	7.382
300	Freudenberg	7.483
302	Wilnsdorf	7.518
306	Hilchenbach	7.620
350	Bad Berleburg	8.347
353	Neunkirchen	8.417
359	Netphen	8.593
364	Siegen	8.658
373	Burbach	8.761
381	Bad Laasphe	9.199



Zusammenfassung für Siegen-Wittgenstein

Stärken

Wirtschaft

Finanziell solide. Die Kommunen des Kreises haben mehrheitlich eine überdurchschnittlich hohe Steuerkraft.

Arbeiten

Viele Arbeitsplätze. Die Arbeitsplatzversorgung ist im Kreis insgesamt recht hoch ausgeprägt.

Wohnen

Viel Wohnfläche. In allen Kommunen des Kreises steht je Einwohner überdurchschnittlich viel Wohnfläche zur Verfügung.

Lebensqualität

Viel Grün. Kein anderer Kreis in NRW bietet anteilig so viel naturnahe Flächen wie der Kreis Siegen-Wittgenstein.

Herausforderungen

Wirtschaft

Flächendeckende Breitbandversorgung. Die Versorgungsraten mit schnellen Internetverbindungen fallen in den Kommunen des Kreises deutlich unterschiedlich aus.

Wohnen

Wenig Wohnungsneubau. Im Kreis gibt es im Schnitt nur unterdurchschnittlich viele Wohnungsneubauten.

„Starke Wirtschaft - starke Heimat"

Wenn die Wählerinnen und Wähler am 13. September ihre Stadt- und Gemeindevertretungen wählen, ihre Bürgermeister oder Bürgermeisterinnen und den Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, dann entscheiden sie mit ihrer Stimmabgabe auch über viele Standortfaktoren, die sie in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld betreffen. Bei keiner anderen Wahl sind die Auswirkungen so direkt spürbar und nachvollziehbar. Da geht es um Straßensanierungen, die Ausweisung von Gewerbeflächen, den öffentlichen Personennahverkehr, die Bildungsangebote vor Ort, kulturelle Einrichtungen und Angebote und vieles mehr.

Auch viele Entscheidungen, die sich auf die Qualität eines kommunalen Wirtschaftsstandortes auswirken, werden in den Stadt- und Gemeinderäten und im Kreistag getroffen. Insofern hat die Wahlentscheidung am 13. September auch Einfluss auf die Wirtschaft und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Der Kreis Siegen-Wittgenstein gehört nach wie vor zu den wirtschaftsstärksten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Das verdankt er im Wesentlichen den zahlreichen mittelständischen Unternehmen, die, oftmals familiengeführt, in ihren Branchen vielfach zu den sogenannten „Hidden Champions" gehören, den heimlichen Weltmarktführern. Auch wenn die Coronakrise und der damit verbundene Lockdown der Wirtschaft in Siegen-Wittgenstein deutliche Einbußen für die Unternehmen zur Folge hatten, ist die wirtschaftliche Kraft nach wie vor vorhanden. Sie für die Zukunft wieder zu stärken und weiter auszubauen, muss auch Aufgabe der kommenden Kommunalpolitik sein.

Ludwig Erhard, der Vater des deutschen Wirtschaftswunders der 50er Jahre, hat einmal gesagt: „Die Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne die Wirtschaft ist alles nichts". Viele Menschen haben in Folge der Einschränkungen durch Corona gemerkt, welche Auswirkungen eine solche Krise auch auf ihre Beschäftigung und ihr Arbeitsleben hat. Viele Beschäftigte sind in Kurzarbeit, andere arbeiten von Zuhause aus und mussten gleichzeitig ihre Kinder betreuen und unterrichten. Die Voraussetzungen hierfür waren nicht überall optimal, auch das hat die Krise deutlich gemacht. Die flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen digitalen Netzen ist deshalb ein zentrales Thema, das dringend angegangen werden muss. Die Region ist dabei inzwischen zwar auf einem guten Weg, aber noch nicht am Ziel angekommen. Das gilt auch für die technische Ausstattung der Schulen. Hier hat der Lockdown nicht nur die fehlende Infrastruktur deutlich gemacht, sondern auch einen erheblichen Nachholbedarf bezüglich pädagogischer Konzepte für den Online-Unterricht.

Die Standortanalyse, die die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein beim Institut der deutschen Wirtschaft (iw) in Köln in Auftrag gegeben haben, zeigt für den Kreis Siegen-Wittgenstein und seine elf Kommunen viel Licht, aber auch einigen Schatten. Sie soll keinesfalls einzelne Kommunen an den Pranger stellen, sondern als eine Grundlage

für zukünftige Überlegungen der Kommunalvertreter dienen, wenn es um die Weiterentwicklung der Wirtschaftsstandorte in Siegen-Wittgenstein geht. Manche Aspekte können dabei von den Kommunen vor Ort auch nur bedingt beeinflusst bzw. verändert werden. Aber das Thema Wirtschaft sollten die kommunalen Parlamente zukünftig verstärkt in den Blick nehmen.

„Starke Wirtschaft – starke Heimat", so hat unternehmer nrw sein wirtschaftspolitisches Papier zur Kommunalwahl in NRW überschrieben. Dieser Titel trifft nach Ansicht der Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein in besonderer Weise auf den Kreis Siegen-Wittgenstein zu. Die darin formulierten zehn Thesen zeigen auf, worauf es aus Sicht der Wirtschaft zukünftig auch in unserer Region ankommt:

- *Kommunaler Wirtschaftspolitik mehr Gewicht geben*
- *Verwaltung wirtschaftsfreundlich ausrichten*
- *Investitionen stärken und Steuerhebesätze senken*
- *Investitionsfreundliche Flächenpolitik betreiben*
- *Attraktiven Rahmen für Wohnen- und Arbeiten schaffen*
- *Beste Bildung zum Aushängeschild machen*
- *Digitalisierung strategisch vorantreiben*
- *Verkehr und Infrastruktur offensiv gestalten*
- *Kultur- und Freizeitangebote standortfördernd ausbauen*
- *Umwelt und Wirtschaft in Einklang bringen*

Diese zehn Punkte können ein Orientierungsrahmen sein für die zukünftige Kommunalpolitik, auch wenn die Auswirkungen der Coronakrise sicherlich erst einmal für andere Aufräumarbeiten sorgen werden. Langfristig geht jedoch an dieser Ausrichtung kaum ein Weg vorbei, wollen der Kreis Siegen-Wittgenstein und die Kommunen ihren Stellenwert im NRW-weiten Standortwettbewerb der Regionen halten bzw. verbessern.

Helmut Hofmann